Ich offerire jetzt

Dampfschiff-Passage

von **Bremen** oder **Hamburg** über New York einschließlich Eisenbahnfahrt bis Indianapolis **$32.30.**

Von **Bremen** über Baltimore nach hier **$29.00.**

Von **Antwerpen** über Philadelphia nach hier blos **$25.80.**

Diese Preise werden nur kurze Zeit dauern und möge man zeitig vorsprechen in der

General-Schifffahrts-Agentur von

Alex. Metzger,

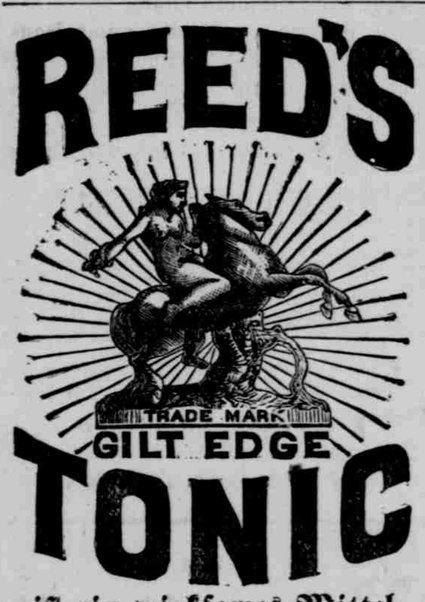
Zweites Stockwerk Odd Fellows Halle.

J. H. Bates,

41 Park Row („Times" Building).

New York.

Anzeigen-Agentur.



ist ein wirksames Mittel

gegen Malaria Fieber, kaltes Fieber und verdorbenen Magen, Leberkrankheiten, Unverdaulichkeit und Sinken der Kräfte. Es hat nicht seines Gleichen und kann durch Nichts ersetzt werden. Es sollte nicht mit billigen Mischungen von Spirituosen, ätherischen Oelen u. s. w., welche oft unter dem Namen Bitters verkauft werden, verwechselt werden.

Zu verkaufen bei allen Apothekern, Grocern und Weinhändlern.

Kendall's Spath-Cure.

Das erfolgreichste Mittel, das je entdeckt wurde. Es ist sicher in seiner Wirkung und erzeugt keine Kruste. Lies folgende Beweise:

Von Col. L. T. Foster.

Youngstown, Ohio, 10. Mai 1880.

Dr. B. J. Kendall & Co. Meine Herren: Ich hatte ein sehr fähiges hambletonisches Füllen, welches ich sehr hoch schätzte, es hatte einen großen Spath an dem einem Gliede und einen kleineren an dem andern, welche es sehr lahm machte, ich hatte es unter der Behandlung von zwei alten Chirurgen deren die Heilung fehlschlug. Eines Tages las ich die Annonce von Kendall's Spath-Heilmittel in der Chicago Expreß; ich beschloß es sogleich zu versuchen und veranlaßte die hiesigen Apotheker mir dasselbe zu verschaffen. Sie gaben Order für 3 Flaschen, ich nahm sie alle und gedachte es gründlich zu versuchen, ich gebrauchte es der Anweisung gemäß und am 4. Tage hörte das Füllen auf lahm zu sein und die Klumpen waren gänzlich verschwunden. Ich brauchte nur eine Flasche und des Füllen's Glieder sind frei von Klumpen und so weich wie die irgend eines Pferdes im gewöhnlichen Zustande. Es ist vollständig geheilt. Die Heilung war so merkwürdig, daß ich zweien meiner Nachbarn die übrigen 2 Flaschen überließ, welche sie jetzt gebrauchen.

Hochachtungsvoll

L. T. Foster.

Kendall's Spath-Cure für menschliche Gebrechen.

Pattens Mills, Washihington Co., N. Y., 21. Februar 1878.

B. J. Kendall, M. D.—Geehrter Herr! Ich litt sehr an einer überaus schlimmen Verrenkung am Fußknöchel, und zwar schon sechzehn Monate, als ich mit dem Gebrauch von Kendall's Spath-Cure anfing. Ich hatte zuvor alles Mögliche versucht, aber umsonst. Ihre Spath-Cure brachte mich zuerst wieder auf die Beine und meinen verrenkten Knöchel zum ersten Mal seit meiner Verletzung wieder in die rechte Lage. Als ein Hausmittel übertrifft es an Werth alles Bisherige.

Ihr ergebenster Freund,

Rev. W. P. Bell,

Prediger der Ful on Str. Kirche.

Kendall's Spath-Cure.

Man sende Adresse für ein illustirtes Circular, welches nach unserer Meinung dessen Werth über alle Zweifel darstellt. Kein Mittel, für Thier sowohl als Mensch, hat sich unseres Wissens je solches entschiedenen Erfolges erfreut.

Preis $1 per Flasche, 6 Flaschen $5. Alle Apotheker führen es oder lassen es für Dich kommen. Die Eigenthümer schicken es bei Einsendung des Preises an jede Adresse. Dr. B. J. Kendall & Co., Enosburgh Falls, Vermont.

Zu verkaufen in allen Apotheken.

Vermischtes.

Inland.

— Washington, den 17. März. Das Schatzamt kaufte heute 135,000 Unzen Silber für die Münzstätte in New Orleans.

Premier Blaine telegraphirte heute dem Gesandten in Paris, daß die Ver. Staaten darauf bestehen alles amerikanische Schweinefleisch solle in Frankreich ausgeladen werden dürfen, das vor Erlaß des französischen Schweinefleisch-Edikts aus den Ver. Staaten abging.

Präsident Garfield sandte dem Senate heute eine Reihe von Amtsnominationen und wird morgen eine lange Liste von Nominationen ausfertigen. J. A. Wildman wird zum Postmeister von Indianapolis, Kongreßmitglied L. A. Sheldon aus Louisiana zum Governor von Neumexiko, und der bisherige Governor von Neumexiko, General Lew Wallace, zum Gesandten in Südamerika nominirt werden. Der Präsident beabsichtigt nur diejenigen Aemter zu besetzeu die vakant sind.

Heute ging das Gerücht, Finanzminister Windom habe einige begünstigte New Yorker Bankiers ersucht, hierher zu kommen und mit ihm eine etwaige Ausgabe von 104 Millionen vierprozentiger Bonds zu berathen. Die Bankiers Seligman und Stewart hatten heute eine Unterredung mit dem Finanzminister. Der betreffende Beschluß der Regierung wird erst gefaßt werden, sobald entschieden ist, ob eine Extrasession des Kongresses einberufen wird.

Die Mehrzahl der republikanischen Senatoren sucht den Präsidenten zur Einberufung einer Extrasession des Kongresses zu bewegen, damit ein Refundirungsgesetz erlassen werde.

Eine Deputation der in den verschiedenen Navy Yards angestellter Arbeiter besuchte heute den Marinenminister Hunt um die Einführung achtstündiger Arbeitszeit zu befürworten. Der Minister erwiderte, er werde die Angelegenheit in Erwägung ziehen; da er jedoch nur da sei, um Gesetze zu vollstrecken, und kein Gesetz existire, das die Arbeit auf acht Stunden beschränkt, so könne er keine Versprechungen machen. Die Deputation begab sich in's Weiße Haus, wurde vom Präsidenten, der mit Aemterjägern zu thun hatte, nichi empfangen. Der Präsident ließ die Deputation ersuchen, morgen Vormittag wieder zu kommen.

Präsident Garfield gab heute Abend im Weißen Hause einen Empfang. Alle Räumlichkeiten und die Blumensäle waren geöffnet. Die Marinekapelle spielte. Präsident Garfield und seine Gattin empfingen die Gäste im weißen Saale. Richter der Supreme Court, Kabinetmitglieder, Senatoren, Kongreßmitglieder und Aemterjäger waren in großer Zahl erschienen.

— New York, 20. März. In der hiesigen russisch-griechischen Kapelle wurde heute Morgen für den ermordeten Czaren Alexander ein Requiem abgehalten. Um zehn Uhr wurde eine Messe celebrirt, in welcher der russische General- u. Vice-Konsul, sowie Mitglieder der Gemeinde anwesend waren. Um elf Uhr, nach Beendigung der Messe, wurde dem Publikum der Eintritt gestattet und die kleine Kapelle war bald bis auf den letzten Platz gefüllt. Anwesend waren außer dem russischen General- und Vice-Konsul sämmtliche übrigen in hiesiger Stadt stationirten Konsuln; dieselben waren sämmtlich in voller Uniform erschienen. Die Kapelle und auch der Altar derselben waren mit Flor behängt. Auf einem vor dem Altar aufgestellten kleinen Tische stand ein Cruzifix und vor diesem eine brennende Kerze. Vor Letzterer stand ein Teller, welcher gekochten Reis, vermengt mit Honig, Rosinen und Zucker, enthtelt. Auf einem anderen Teller befanden sich Weihrauch und ein kleines Gebetbuch. Die Reiskörner dienen als Symbol der Auferstehung des Körpers, während der Honig, der Zucker und die Rosinen die Anwesenden an das gelobte Land erinnern sollen. Der Trauergottesdienst wurde von dem Rev. Nicholas Bjerring nach dem Ritus der russischen orthodoxen Kirche abgehalten.

— Chicago, 20. März. Der große Sturm ist endlich vorüber und Jedermann in Chicago hofft, daß derselbe der Letzte dieses ungewöhnlich langen und strengen Winters gewesen ist. Der Schnee wurde von einem heftigen Sturme, welcher eine Geschwindigkeit von vierzig Meilen in der Stunde erreichte, umhergetrieben und war so feucht, daß er überall kleben blieb und den Verkehr auf den Straßen fast gänzlich in's Stocken brachte. Heute um Mittag ließ der Sturm, nachdem er dreißig Stunden lang ununterbrochen gewüthet hatte etwas nach, indeß schneite es während des ganzen Nachmittags immer noch und wenn schon es zur Stunde — acht Uhr Abends — gänzlich zu schneien aufgehört hat, so hat es doch den Anschein, als ob der Sturm noch nicht ganz vorüber sei. Die Straßenbahnlinien wurden heute theilweise wieder fahrbar gemacht und man glaubt, daß auch die Eisenbahnen in einigen Tagen wieder freigeschaufelt sein werden.

— New York, 21. März. Ein nackter, mit den Blattern behafteter und in Folge davon wahnsinnig gewordener Neger rannte heute Morgen durch 27. Straße, zwischen 6. Avenue und Broadway, aus Leibeskräften „Blattern" schreiend. Der Wahnsinnige, welchem Alles auswich, wurde nach vieler Mühe eingefangen und in's Hospital gebracht.

— Cincinnati, 21. März. Heute Morgen bemerkte eine Frau, Namens Gray, ein Frauenzimmer, welches ein Kind trug, von dem Frau Gray fest glaubte, daß es Theodore Kelly, der zwei und ein halbes Jahr alte Junge sei, welcher seit vorigem Donnerstag vermißt worden ist und nach dem heute in den Straßenkanälen Nachsuchungen angestellt werden sollten. Frau Gray folgte dem Frauenzimmer und sah, wie dasselbe das Kind in den Seiteneingang eines Gebäudes an Central Avenue schob. Sie rief darauf einen Polizisten, welcher das Kind und das Frauenzimmer nach der nächsten Polizeistation brachte, woselbst das Kind später von den Kellys als das ihrige identificirt wurde. Das verhaftete Frauenzimmer sagt, es heiße Kate Fitzgerald und wohne in Newport, indeß weigert es sich anzugeben, wie es in Besitz des Kindes kam.

— Nashville, Tenn., 21. März. Von Lafayette wird gemeldet, daß es in der Nähe von dort zwischen Steuerbeamten zu einem Gefechte kam, in dem der Hülfs-Marshall J. Phillips durch einen Schuß in den Arm verwundet wurde. Die Steuerbeamten wurden schließlich zum Rückzuge gezwungen, dieselben werden indeß heute oder morgen mit Verstärkungen zurückkehren und als dann von Neuem gegen die Mondscheinbrenner vorgehen.

— Eines Apothekers Versehen, welches sich derselbe, in Seabright, N. J., wohnend, im August vorigen Jahres hat zu Schulden kommen lassen, wird sich für denselben noch zu seinem Nachtheile wenden. Einer Frau Monahan in Redbank hatte er anstatt der vom Arzt verordneten Dosis Epsom-Salz zwei Unzen Morphin-Auflösung verabreicht. Die Frau starb daran und bei dem Coroners-Inquest gaben die Geschworenen einen Wahrspruch auf Todtschlag ab und bestimmten, daß der Apotheker das Verfahren der Grand Jury abzuwarten habe; dieze fand jedoch keine Anklage gegen ihn und er wurde entlastet. Jetzt aber hat der Administrator des Nachlasses der Gestorbenen eine Civilklage gegen den Apotheker angestrengt, um von ihm eine Entschädigung von $10,000 zu erhalten. Im nächsten Termin soll der Prozeß in Freehold, N. J., zur Verhandlung kommen.

— Albany, N. Y., 18. März. Die Assembly ermächtige das Comite für Gesundheitspflege, vier Tage lang in New York Sitzung zu halten, um über die Fabrikation von Oleomargarin Untersuchung anzustellen. Skinner erklärte, die Untersuchung sei nichts weiter, als eine kostenfreie Reklame für Oleomargarin und habe den Fabrikanten mindestens $50,000 Nutzen verschafft. Die Legislatur solle ein Verbot gegen die Verfälschung von Lebensmitteln erlassen und sich um die Fabrikanten von Saukäse und Ochsenbutter nicht weiter bekümmern.

— Die Müller von Minneapolis bemühen sich die Farmers des Nordwestens zu bewegen, keine andere als harte Varietäten von Weizen zu säen. Man sagt nicht zuviel, wenn man behauptet, daß Minnesota seinen Rang im Mühlengeschäfte und den Wohlstand seiner Ackerbaubevölkerung dem „Hard Scotch Fife" Weizen verdankt welcher zuerst das neue Mahlverfahren veranlaßte und es dann permanent machte. So lange die Farmer jener Region nur diese eine Varietät pflanzten, bedeutete die Benennung „Minnesota Weizen" nur eine einzige Art von Getreide. Seit Kurzem ist es aber nothwendig geworden, zwischen den harten und weichen Varietäten eine Unterscheidung zu treffen und für die erstere dieser Sorten wird in den Mühlen von Minnesota und auf den weiter östlich gelegenen Märkten acht bis elf Cents per Bushel mehr bezahlt als für die letztere. Müller, welche die Beschaffenheit der zwei Sorten für Mahlzwecke kennen, braucht nicht erklärt zu werden. Bäcker behaupten, daß sie aus Mehl, das aus der harten Weizensorte hergestellt ist, zehn Prozent mehr Brod backen können, als aus Mehl von weicher Weizenart. Eine Bäckerei in Minneapolis, die in jedem Jahre fünzigtausend Faß Mehl verbraucht verwendet aus ökonomischen Gründen niemals anderes als das aus hartem Weizen bereitete Mehl, wenn sie dafür auch einen höhern Preis bezahlen muß. Es ist daher auch nicht zu verwundern, daß die Müller im Nordwesten über die Zunahme der weichen Weizensorten, die sie in den letzten Jahren von den Farmern empfangen, in Unruhe gerathen. Man kann als Regel annehmen, daß weiche Weizensorten einen höheren Ernteertrag liefern als die harten, was vieleicht dem Umstande zuzuschreiben ist, daß diese wie alle neuen Sorten sehr ergiebig sind, während Manche den „Scotch Fife" ausarten ließen, und bei der Auswahl des Saatsweizens nicht die gehörige Sorgfalt anwendeten; denn harter Weizen gibt oft noch mehr Ertrag als weicher. Framer sind anderer Ansicht, und mir würden deshalb Mittheilungen über diesen Gegenstand von unseren Freunden im Lande gerne annehmen.

— Ein Telegramm der „Tribüne" von Rawlins im Territorium Wyoming sagt: Die neuesten und aus zuverlässigster Quelle stammenden Nachrichten von Whiteriver deuten auf einen Aufstand der Utes zeitig im Frühjahr hin. Ihre Lager ist in der Nähe des White Rivers, etwa 25 Meilen von dem nächsten Militärposten entfernt, belegen. Ein Sohn des in Leavenworth gefangenen Häuptlings Douglas soll gesagt haben, sobald sein Vater zurückgekehrt sein werde und der Schnee weggehe, würden die Utes losschlagen. Thatsache ist, daß die Utes sich alle Gewehre und Munition verschaffen, die sie auftreiben können, indem sie Pferde oder irgend sonst etwas dagegen austauschen. Das Militär hat eben ein festes Blockhaus in der Nähe des Postens vollendet.

Vermischtes.

Ausland.

— Berlin, 20. März. Der Czar Alexander der Dritte hat dem Kaiser Wilhelm die Versicherung ertheilt, daß in der russischen Politik gegenüber Deutschlands keine Aenderung eintretten werde.

— London, 19. März. Zwischen China und Japan herrscht eine Spannung.

In den Werften von Leith (England) sind mehrere Tausend Patronen, die von New Orleans ankamen, von der Polizei mit Beschlag belegt worden.

Gerüchtweise verlautet, Baron Haymerle der österreichisch-ungarische Premier, habe resignirt und als Vorwand hierzu den Umstand genommen, daß der österreichische Reichsrath mit Bezug auf den Tod des Zaren keinen Beschluß gefaßt habe.

In Tokio wurde am 1. d. M. die japanesische Industrieausstellung vom Mikado eröffnet. Die japanesischen Minister besuchen fast täglich die in Tokio liegenden vier russischen Kriegsschiffe.

Der amerikanische Gesandte in Paris telegraphiet, daß alles vor Erlaß des französischen Einfuhrverbots von Amerika abgesandte Schweinefleisch in Frankreich ausgeladen werden darf, aber untersucht werden wird.

— London, 18. März. Aus St. Petersburg wird berichtet: „Die Polizei sucht ihre Behauptung, Russakoff habe ein Geständniß abgelegt, glaubwürdig zu machen, indem sie jetzt vorgibt, ein zwei Tage vor der Hinrichtung des Zaren verhafteter Nihilist habe nach der That ein Geständniß abgelegt, das Russakoff so blosstellte, daß er es für das Beste hielt, Angaben zu machen und seine Genossen zu nennen. Dadurch sei die Polizei in den Stand gesetzt worden, Verhaftungen vorzunehmen und den unterirdischen Gang unter dem Palast zu entdecken. Der Gang ist verschüttet und ein Wachtposten vor dem Milchladen aufgestellt worden. Auf dem Zaren-Richtplatze soll ein Denkstein errichtet werden."

Aus St. Petersburg wird berichtet, daß der neue Czar bis letzten Mittwoch einen Ukas erlassen wollte, um eine Kommission zur Berathung einer Konstitution einzuberufen, doch sei dies verschoben worden.

— Stockholm, 20. März. Der König Oscar der Zweite, welcher seit einiger Zeit an einem Fieberanfalle gelitten hat, liegt im Sterben. Der Kronprinz Gustav, der Herzog von Wermland, ist zum Regenten ernannt worden. König Oscar der Zweite wurde am 21. Januar 1829 geboren.

Verlag von Franz Goldhausen in Leipzig.

In meinem Verlage ist soben erschienen und durch alle Buchhandlungen, sowie gegen Einsendung des Betrages direkt zu beziehen:

Stefan vom Grillenhof.

Roman in zwei Theilen

von

M. Kautsky.

Preis broch. 5 Mk., eleg. geb. Mk. 6.50.

☞ Mit diesem vortrefflichen Roman, der bei seinem ersten Erscheinen geradezu Sensation erregte, wird ein neues Unternehmen: „Neue Welt-Novellen" begonnen, das sicherlich in den weitesten Kreisen mit Beifall aufgenommen werden wird. Die vorzüglichsten Romane und Novellen, welche in dem beliebten, nunmehr im 6. Jahrgang erscheinenden Familienblatt „Die Neue Welt" zum Abdruck gekommen, werden in handlichem Format und geschmackvoller Ausstattung dem Publikum geboten und sind so als ein bei jeder Gelegenheit passendes Geschenk aufs Beste zu empfehlen.

Die Offizin

— der —

Indiana

"Tribüne"

empfiehlt sich zur

Anfertigung von

Rechnungen,

Cirkularen,

Briefköpfen,

Preislisten,

Quittungen

Eintrittskarten,

Mitgliederkarten,

Broschüren,

Constitutionen,

Adreßkarten,

und allen einschläglichen Artikeln unter Zusicherung eleganter Ausführung bei billigem Preise.